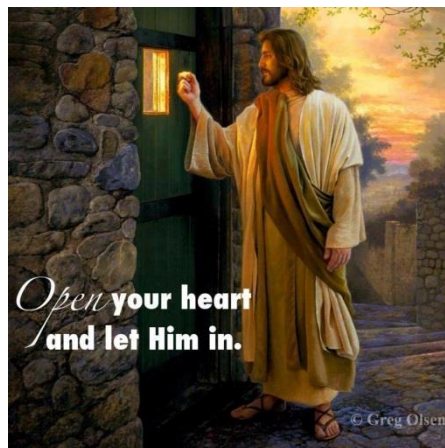


Frohe Botschaft(en) nach Ostern



Es ist immer wieder gut, Gewohntes zu „durchbrechen“, zu hinterfragen, zu ergänzen, wegzulassen... Warum? Weil wir so wach und spontan bleiben, dem Ruf der Liebe folgen und aus dem Herzen handeln.

So ist es mir eine Freude, einen Sondernewsletter auszusenden, außerhalb der REGELmäßig monatlich versendeten elektronischen Briefe.



Ich hoffe und wünsche, dass auch Du ein frohes Osterfest erleben durftest mit der gefühlten inneren Auferstehung und Sonnenschein. Trotz anders lautendem Wetterbericht, durfte ich mich über viel Sonnenschein (innen und außen) freuen - dies war für mich das wesentlichste und schönste Geschenk, passend zur Frohen Botschaft dieser besonderen Tage.

Mögest Du Freude an diesem Sondernewsletter haben.

Inhalt

- 1) Poesie
- 2) Wissen führt zu Ohnmacht
- 3) Himmlische Hilfe
- 4) Was eine Schnecke mir zu Bewusstsein brachte
- 5) Das Geschenk unseres Geistes
- 6) Herzglückmomente
- 7) Poesie II
- 8) Meine lieben Wünsche

1) Poesie I



Fehlt den Menschen die Freude,

so ist es,

als würdest du Engeln ihre Flügel stehlen.

Sie vergessen, wer sie sind und

übersehen all die kleinen und großen Wunder,

all die Geschenke am Wegesrand und

die Schönheit von der sie umgeben sind.

Dann stiehlt man die Kraft,

die Wunder möglich macht:

Die Liebe.

Ines Evalonja - April 2017

2) Wissen führt zu Ohnmacht



Wenn wir zu wissen glauben und aufhören, offen für Entwicklung zu sein (innen und außen) werden wir im wahrsten Sinne des Wortes ohnmächtig. Wir berauben uns der Kraft des Augenblicks, in dem wir immer wieder alles neu und frisch wahrzunehmen vermögen, Situationen vorurteilsfrei auf uns wirken zu lassen. Gedachtes Wissen schneidet uns immer wieder ab von dem Wesen(tlichen), was wir nur fühlend erfahren können und so auch von uns selbst. Alles Wissen ist und bleibt beschränkt, solange wir mit dem Verstand Wissen erwerben und unser innerstes Wesen ohne Kontakt zu unserer Seelenheimat (Gott) ist. Je mehr wir an Wissen in uns anhäufen durch lernen mit dem Verstand, umso mehr ähneln wir Anrufbeantwortern, die immer wieder denselben Text wiederholen. Wir werden starr und steif und können uns nicht mehr mit dem Leben bewegen – so wie die Blätter an Bäumen, die im Wind zu tanzen beginnen.

Kennst du das Gefühl, wenn der Wohnraum frisch geputzt, die Räumlichkeiten gelüftet und alles rein, hell und schön wirkt? Möglicherweise stehen noch frische Blumen auf dem Tisch. Dann erfüllt ein wohliges, zufriedenes Gefühl das Innere.

Ebenso ist es auch in unserem Inneren. Wenn dort Ordnung ist, dann ist da ein ebensolches Reinheitsgefühl, das an Frieden erinnert und was oft in eine nicht zu beschreibende Freude mündet, die einfach so da ist.

Nun ist es an uns selbst, diesen „Zustand“ zu bewahren. Denn aus der inneren Freude erwächst alles Gute und diese erscheint da, wo Offenheit für Neues ist. Je mehr wir ansammeln, umso unbeweglicher werden wir – sowohl in unserem Denken als auch in unserem Lebensraum. Innerlich vorbereitet, ist man auch besser gewappnet für unbewusste Momente, in denen wir Teil von Gesprächen oder Informationen werden, die uns fühlbar Schaden zufügen können und uns zu Handlungen verleiten, die wir im Zustand innerer Ruhe und Ausgeglichenheit nicht getroffen hätten. Es geht immer wieder um das bewusste Beobachten und Fühlen dessen, was da ist – innen und außen – bis wir den Blättern gleich in der Harmonie des Seins im Wind tanzen inmitten der Schöpfung in der gefühlten Einheit.

Nur wer diesen Zustand innerer Reinheit – frei von Gedanken – einmal erlebt hat, wird bestätigen können, wie es sich anfühlt, dies durch Unachtsamkeit bzw. Unbewusstheit wieder zu verlieren.

Meist kann man erst dann bewusst beobachten, wie uns aufgenommene Gedanken regelrecht „verfolgen“ können bis in die Nacht und uns den Schlaf rauben. Daher ist

es so wesentlich, dass wir innerliche Hygiene betreiben und so immer mehr fühlen, welchen Einfluss Worte und Bilder auf uns ausüben können – vor allem auf unser Unterbewusstsein. Doch dies setzt voraus, dass wir mit unserem fühlenden inneren Wesen (der Seele) in Kontakt sind.

Die Liebe wäscht uns innerlich rein. Da wo Liebe ist, kann kein Streit sein. Wo Streit herrscht, hat sich die Liebe entfernt. Dann leben wir unbewusst und unser Unterbewusstsein steuert das, was wir dann Leben nennen. Erst durch das Licht der Liebe, welches uns zu einem bewussten Wahrnehmen als Beobachtender dessen was geschieht, befähigt, werden wir fühlend erkennen, wann die Liebe in uns weilt und wann wir uns von ihr abgeschnitten haben. Im beobachtenden Bewusstsein wird man sich dessen meist sofort bewusst und kann erkennen, wo der innerliche Widerstand ist und das Ego im Weg steht. Die Liebe erlöst uns selbst und andere von den Fallstricken einschränkender Betrachtungen. Frei werden von Gedanken und den inneren Frieden fühlen, der uns dann erfüllt und an keine unserer einschränkenden Betrachtungen und Einteilungen mehr bindet.

Das Leben sich entfalten sehen und fühlen, dass tatsächlich alles gut ist, wenn wir es gut sein lassen – weil wir uns Gott anvertrauen und damit unserem göttlichen Selbst vertrauen, dass immer und immer der Weg geebnet wird... einfach dadurch, dass wir wissen und fühlen, dass Gott alles zum Besten hinführt durch unser bewusstes Wollen und bewusstes Agieren.

Ganz egal, wie weit wir uns von Gott und damit von uns selbst entfernt haben, von einem Moment auf den andern kann es geschehen, dass wir fühlen, WIE sehr wir eingebettet sind in seine unermessliche Liebe. Allein unsere Gedanken über oder von etwas halten uns immer und immer wieder davon ab, SEINER Liebe gewahr zu werden und damit frei von Vorstellungen und Meinungen, die uns den Weg und die Sicht versperren auf die Schönheit des Seins im jetzigen Moment.

Frei von Gedanken zu sein, bedeutet alles andere als „gedankenlos“ zu sein und zu handeln, was viele mit Verantwortungslosigkeit gleichstellen. Denn erst, wenn wir reine Gefäße sind, werden wir zu den Lösungen geführt und befähigt, die uns ein menschenwürdiges Leben erfahrbar machen. Dann sind unser Tun und Denken gelenkt zu den Möglichkeiten hin, die zum Wohle des Lebens dienen und nicht weg davon aufgrund der Gründe, die uns Angst bereiten und eine Schattenwelt vorspiegeln, die das Licht der Liebe aufzulösen vermag. Verantwortungslos handeln wir solange, wie wir unbewusst leben und Herbeidenken, was gar nicht da ist bzw. erst durch unser Denken bedrohliche Gestalt annimmt. Doch das kann uns erst bewusst werden, wenn wir den bewussten Weg zur Selbsterkenntnis gehen.

Die Liebe, die uns aus der Natur und den himmlischen Sphären zufließt und erfüllt, schenkt uns ein neues Erleben und lässt uns ganz bewusst wahrnehmen, was ist – ohne Wertung. Wir haben nicht ständig das Gefühl, etwas tun zu müssen, sondern beobachten, dass oft durch das Gegenteil von dem, was wir bisher taten, der Schlüssel liegt. Die Liebe hat keine Eile und sie versetzt uns auch niemals in Panik, Angst, Schrecken und dergleichen. Wir können nur durch Selbstbeobachtung und fühlendes Wahrnehmen erkennen, wohin uns Gedanken (ver)leiten. In der Natur

SEIN, lässt fühlen, dass Worte so oft zerstören, was da gerade entdeckt und gefühlt werden könnte. Unsere Gedanken sind der Spiegel unserer eigenen Innenwelt. Die Stille ist der Spiegel unseres wahren Wesens aus der Aufbauendes entspringt, was die Schönheit der göttlichen Schöpfung widerspiegelt.

Die Liebe beflügelt unsere Seele im wahrsten Sinne des Wortes. Dann sind wir „sehend“, denn dann hat nichts Böses mehr Raum in uns und wir sehen auch nichts „Böses“ mehr, dann sind wir heil in unserem Inneren. An erste Stelle dieses HEILSEIN (wollen) setzen, bringt uns in die Einheit mit dem Göttlichen Licht und irgendwann sehen wir, dass da schon immer in unserem Leben die Liebe uns ganz nah war und wir immer die Wahl gehabt hätten, uns auch anders zu entscheiden... Doch dunkle Gedanken – so wie Gewitterwolken am Himmel- lassen uns die Sonne vergessen und damit auch die reiche Farbenwelt des Regenbogens.

Immer und immer wieder geht es nur darum, dass wir uns bewusst wahrnehmen und das was geschieht. Je bewusster wir uns selbst werden, umso mehr „verstehen“ wir, was geschieht und geschehen muss. Alles ist da, um dies und damit uns selbst zu erkennen.

Die Freude hat keine schädlichen Auswirkungen, lässt sich weder kaufen noch künstlich herbeiführen. Freude stellt sich ganz spontan ein. Je bewusster man das Leben erlebt, umso wesentlicher wird diese innere Gedankenfreiheit. In dieser inneren Leere – die mit der himmlischen Lebenskraft der Liebe erfüllt ist – werden uns die für den Moment passenden und inspirierenden Gedanken geschenkt und wir werden zum Tun und Sein in Freude gelenkt. Erst in dieser reinen Gedankenleere werden wir befähigt zum rechten Denken und „Weiterdenken“, welches auch zu natürlicher Vernunft – fernab von Angst – führt.

Die natürliche Freude hat keine schädlichen Auswirkungen, lässt sich weder kaufen noch künstlich herbeiführen. Freude stellt sich ganz spontan ein. Je bewusster man das Leben erlebt, umso wesentlicher wird diese innere Gedankenfreiheit. In dieser inneren Leere – die mit der himmlischen Lebenskraft der Liebe erfüllt ist – werden uns die für den Moment passenden und inspirierenden Gedanken geschenkt und wir werden zum Tun und Sein in Freude gelenkt. Erst in dieser reinen Gedankenleere werden wir befähigt zum rechten Denken und „Weiterdenken“, welches auch zu natürlicher Vernunft – fernab von Angst – führt.

Gedankenhygiene ganz bewusst praktiziert, lässt uns erahnen, was wirkliche Freiheit bedeutet.

Wenn Gott seinen Geist in uns gelegt hat – durch unsere innere Öffnung und Bewusstwerdung - sind wir von Licht erfüllt und alles uns schadende Denken wird - wie von einem Feuer – verbrannt. Dies kann man täglich ganz bewusst wahrnehmen, denn die Liebe führt den Menschen zurück zu seiner wahren, der göttlichen Natur – die, die diesen Weg ganz bewusst gehen wollen. Die Liebe drängt sich nicht auf – sie ist DAS Angebot für ein freudvolles Leben, in dem Leid und Schmerz aufhören zu sein, weil alles unserem in die Irre geführten Denken entspringt.

Gott legte uns die Weisheit ins Herz und so können wir sie – jeder für sich – auch nur dort wiederfinden. Hier ist der Schlüssel für alles.

Es braucht nur einen einzigen Gedanken, um sich in LICHTgeschwindigkeit mit ihr EINS zu fühlen und so braucht es auch nur einen Gedanken in Liebe, um sich mit einem anderen Menschen, einem Tier, einer Pflanze, einer Stadt, einem Land, der Erde – ja dem ganzen Universum zu verbünden und die Einheit mit allem zu fühlen. In diesem Zustand des tiefen Fühlens braucht man nirgends mehr hingehen oder etwas Bestimmtes zu tun, um eine Leere zu füllen, weil man dann fühlend erlebt, dass die ganze Schöpfung IN UNS selbst ruht.

Gedanken – es macht ganz viel Sinn, sich mit diesem Thema bewusst zu beschäftigen. Etwas zu lesen oder zu hören hat nichts mit Leben zu tun. Erleben können wir erst dann, wenn wir das, was wir als Gedanken erhalten auch fühlend als wahr erkennen. Das wünsche ich uns allen Tag für Tag für Tag aus ganzem tiefen Herzen. Übung macht den Meister um durch den Geist reich zu werden. Geistreich zu sein beginnen wir dann, wenn wir durch die Liebe Erfüllung finden.

3) Himmlische Hilfe ist da



fotografiert von Ines Coalanja
www.glueckszentrale.com

**„Eine der schönsten Gaben des Himmels ist es,
Schatten und Licht in der Seele zu ordnen
und die Schönheiten der universellen Naturszenen anzulächeln.“**

C.C.H. Hirschfeld

Dieses wunderschöne Zitat begegnete mir eingraviert auf einer Schlossparkbank. Ich fühlte mich sofort erinnert an BRACO, denn durch das, was er den Menschen

schenkt, ist es möglich, genau dies bewusst zu erleben, wenn wir uns der Liebe zu öffnen können.

So war ich dadurch auch erinnert an meinen eigenen Weg der letzten Monate, der so reich an Schönheit, bewusst durchlebten Erfahrungen von Licht und Schatten waren. Die göttliche Liebe – wenn wir uns ihr vertrauend öffnen – führt uns auf den Weg des Staunens und zurück zum Kontakt mit unserem innersten Wesen. Sie lässt uns immer besser verstehen und unterscheiden, zwischen den verschiedenen Seinsebenen: Körperlich, seelisch und geistig.

Egal, was gerade ist: Die Liebe ist für uns alle sowohl Ziel und Weg und auch immer wieder der Beginn, um all die Schönheit der Schöpfung neu und unverbraucht wahrzunehmen. Jede Kleinigkeit in der göttlichen Schöpfung kann dann zu einer Offenbarung werden.

Nutzen wir die Gelegenheit, um uns mit dem schöneren Morgen (wie es Ivica - Braco`s Freund und "Lehrer" zu sagen pflegte) zu verbinden, um den Funken Hoffnung am Leben zu erhalten und die Wege zu sehen und zu gehen, die die göttliche Quelle für uns öffnet, damit wir ein Leben in Freude und Liebe zu führen vermögen.

Wir haben die freie Wahl, ob wir für die Hoffnung auf Freude, Glück, Gesundheit und Liebe viel Geld ausgeben oder ob wir der göttlichen Liebe die Chance einräumen, sich uns kostenfrei zu schenken, um unser Leben zur Meisterschaft und zum Heil führen zu können. Es liegt allein an uns selbst. Gottes Geschenk an uns ist SEINE Liebe. ER verkauft uns nichts und er drängt sich uns auch nicht auf. Wer seine Präsenz nur einmal fühlen darf, dem wird nichts wesentlicher, erstrebenswerter und wichtiger sein, als die Verbindung zu ihm - der Quelle allen Seins, unserer Seelenheimat. Ohne Gott sind wir nichts – nichts von dem, was Gott als Gedanke und Verheißung in uns legte.

In der kommenden Kalenderwoche haben wir wieder die Möglichkeit, an den kostenfreien Livestreamings teilzunehmen und uns zu verbinden mit der Quelle allen Seins. Sie finden statt von Dienstag, den 25. April bis Donnerstag, den 27. April jeweils von 17 bis 22 Uhr – beginnend zur vollen Stunde.

Zu den Livestreamings findest Du hier:

<http://www.braco-tv.me/livestream.jsp>

Am kommenden Samstag, den 22. April ist Braco im Raum Stuttgart und am Sonntag, den 23. April in Wien zu Gast. Nähere Informationen findest Du bei Interesse hier:

<http://www.braco.me/de/events/category/upcoming/>

Dank dieser „wundervollbringenden“ Kraft der Liebe durften in den letzten Monaten 23 Bücher entstehen – insgesamt fanden 26 Bücher in die Welt. Kürzlich

nahm ich alle bisher entstandenen Bücher mit in die Natur und breitete sie im Gras aus. Dabei wurde mir so ganz und gar bewusst, was da entstehen durfte. Manchmal ist es gut, einmal inne zu halten und sich bewusst zu machen, welchen Weg man gegangen ist und was erschaffen werden durfte und auch, wie hilfreich dieses Tun für den eigenen inneren Weg war. Ich kann mit Bestimmtheit sagen, dass ohne die Begegnungen mit Braco`s Blick dies niemals möglich geworden wäre.



Wem sie eines Tages möglicherweise hilfreich sein dürfen oder Freude schenken, weiß ich nicht zu sagen. Für mich waren sie eine Art „Heilmittel“, weil ich durch sie meinem Leben bewusst einen Sinn verleihen durfte und vieles seelisch aufarbeiten aus meiner Vergangenheit – Licht und Dunkel ordnen durch die LIEBEvolle Sicht auf alles. Welche Güte des Himmels in all dem steckt, offenbart mir die Berührtheit und fühlbar gewordene Zartheit in stillen, ganz bewusst erlebten Momenten. Mit der letzten Email-Aussendung erhielten alle Empfänger das Buch "Lausche dem Geheimnis der Rose". Ich erhielt daraufhin eine mich sehr berührende Email (Ich erhielt die Erlaubnis, sie im Newsletter zu veröffentlichen.):

"Erst heute Morgen kam ich zum Lesen des Buches "Lausche dem Geheimnis der Rose" und ich bin so was von begeistert, dass ich mich am liebsten überschlagen möchte vor Freude. ... Ich habe die Zeit genutzt das Buch per PDF zu lesen. Auch habe ich es mir bestellt, da ich Bücher lieber in Händen halte und lese. Es war anscheinend die richtige Zeit es zu lesen, ist es aber immer.....alles kommt zur rechten Zeit.... sage ich mir immer. Es müssten viel mehr Frauen lesen, denn es sind auch meine Gedanken, die du niedergeschrieben hast. Die Welt ist vollkommen neben der Spur. Die Menschen sehen wirklich nur das Außen.....das Materielle.....den Schein. Sie möchten überhaupt nicht nach Innen schauen und dieses Innen nach Außen bringen. Sie leben im Schein und machen sich damit glücklich. Aber dieses Glück ist nicht von langer Dauer.....sie werden es merken. Aber so geht jeder seinen eigenen Weg. Ich liebe meine Ruhe, meine Einsamkeit, die einen zum Nachdenken bringt und man kann die Zeit dafür nutzen, so schöne Bücher wie deine zu lesen. Liebe Ines sei geschützt und gesegnet auf all deinen Wegen. Ich freue mich für dich, wenn du wieder ein neues Buch in die Welt schickst. Ich bin noch bei Facebook und veröffentliche deine Buchquellen damit sie die Welt erreichen. Ich hoffe das ist in deinem Sinne, wenn nicht dann schreibe es mir. Egal was du schreibst, auch wenn es nur eine Antwort auf eine SMS ist, ich kann die Liebe und Wärme bei mir spüren. Sie kommt an und bewegt mein Inneres. Dafür sage ich Danke. Deine Post habe ich erhalten, konnte

aber in der MMS kein Bild beifügen. Schade. Ich habe einen schönen Platz für dein Geschenk gefunden, wo ich es immer wieder und wieder lesen kann. Danke dafür. Ich wünsche dir von Herzen einen schönen Tag - Liebste Grüße und eine feste Umarmung"

Mir zeigt es immer wieder, auf wie vielen Weg der Himmel wirkt und alles fügt, damit wir Menschen uns selbst erkennen und zurückfinden zu Gott und dem Leben, dass er für seine Schöpfung Mensch gedacht hatte. Ich bin zutiefst dankbar.

Braco gibt uns nicht vor, wie wir zu leben haben. Doch in dem Maß, wie wir uns der göttlichen Quelle öffnen können, erhalten wir ein ganz natürliches Empfinden dafür, wie ein Leben in dieser Liebe gelingen kann. Wir sehen, wie wir lebten und können immer klarer erkennen, was uns und einem freudvollen Leben in Gesundheit dienlich ist und was nicht. Und indem wir unseren Weg erkennen und fühlen und damit alles, was wir hätten anders machen können, wenn wir denn durch die "Brille der Liebe" gesehen hätten, vermögen wir auch immer besser durch diese Brille auf andere Leben zu sehen und ohne Urteil zu sein. Es ist der Weg des Erwachens, der uns zurück ins Licht führt.

Die Kraft der Liebe, die Braco in unser Inneres leitet, verbindet uns auch mit unserem inneren Kind – das Gotteskind, das wir tief innen immer noch sind und zu dem wir wieder zurückfinden mögen („Werdet wie die Kinder“ sagt Jesus in der Bibel). Dann wird wie hier auf dem Foto zu sehen, ein Heuhaufen zu einem spontan erlebten Platz der Lebensfreude und Begeisterung.



*fotografiert von Ines Eoalonja
www.gluecksentrale.com*

In so vielen Situationen wurde mein Leben „gerettet“ oder besser: Ich wurde immer wieder erinnert, dass das, was ich für das Leben hielt, nicht das war, was das Leben

sein kann, wenn es bewusst erfahren und geführt wird – dies bewusst zu erkennen, lässt mich täglich mehrfach „Danke“ sagen.

Dieses sich bewusst machen von Situationen und Zusammenhängen führt uns zu ganz neuen Blickwinkeln auf unser Leben und lässt uns Zeit – Gott zu Ehren – nutzen. Diese göttliche Kraft bewusst fühlen zu dürfen, ist das allergrößte Geschenk. Gott schenkt uns die Lebensfreude zurück – eine Freude, die viele Menschen nicht mehr kennen.

In der Begegnung mit Braco begegnen wir uns selbst. Es kann geschehen, dass wir in ihm unzählige Gesichter sehen und entdecken und durch sein Licht alle Schatten in uns wachgerufen werden, die Erlösung finden wollen. Diesen Weg bewusst zu beschreiten und mit Hilfe der göttlichen Liebe zurückzufinden zur Verbindung mit Gott, ist Liebe zu sich selbst und damit die Rückbesinnung auf das, was wir sind.

In dieser stillen Kommunion der Liebe ist man stets willkommen, fühlt sich angenommen, getragen und wahrgenommen. Es ist etwas, was jeder ganz individuell fühlt. In Worte zu fassen ist es nicht, weil jede Beschreibung einfach unvollständig ist und bleibt. Die Liebe fühlt man in einem Punkt im Inneren, der gleich einer Lichtkugel in alle Richtungen ausstrahlt, bis man dieses Gefühl selbst ist – Eins mit dem unendlichen Raum ohne Zeit, eingehüllt in Licht, Klang und Duft.

Ich wünsche aus tiefstem Herzen, dass immer mehr Menschen den Ruf im Herzen fühlen, zu sich selbst zu finden und so den Kontakt mit der Quelle (Gott) wiederzufinden. Nur in der Einheit mit Gott begegnen wir uns als Menschen, wie wir gedacht waren und sind befähigt Unvorstellbares zu bewirken.

4) Was eine Schnecke mir bewusst machte



Auf einem meiner Osterspaziergänge entdeckte ich einige Schnecken. Da fiel mir beim Betrachten folgendes ins Herz:

So wie die Schnecke ihr Zuhause mit sich trägt, so tragen auch wir unser fühlbares Zuhause mit uns - es ist unsere Verbindung mit unserer seelisch-geistigen Heimat (Gott).

Leben wir in Verbindung mit ihr, ist es egal, wo wir sind, wir werden uns nicht einsam fühlen und irgendwo Heimat finden. Es gibt Orte, zu denen wir uns in

besonderem Maße hingezogen fühlen und eigentlich weiß man nicht so ganz genau, weshalb das so ist. Doch im Grunde ist es ganz einfach. Es sind Orte, wo die Liebe der göttlichen Quelle in so großem Maß vorhanden ist, dass es uns wie durch einen Magneten dahin zieht. Einfach deshalb, weil wir uns dort immer wieder innerlich verbinden können mit dem den Augen unsichtbaren Ort den unsere Seelen ihre Heimat nennen.

Für mich ist dieses gefühlte "Zuhause" auf Erde das Zentrum von Braco`s Wirken in Zagreb. Es ist, als würde man mitten in der Wüste in eine Oase eintreten, in der Zeit und Raum sich aufheben. Ähnlich ergeht es mir auch in der Natur. Nichts ist dann mehr wichtig, als zu Verschmelzen mit dem Leben selbst, das in allen göttlichen Schöpfungen fühlbar ist.

Nirgends müssen wir hin, um diese Verbundenheit zu fühlen, wenn wir innere Einkehr halten und der Punkt in uns reaktiviert wurde, um für diese himmlische Lebenskraft offen zu sein und sie zu empfangen. Es braucht unseren Willen - wie lang der Weg auch sein möge und Zeit darf keine Rolle spielen auf diesem Weg zu unserem inneren Wesen - um uns Gott zuzuwenden und uns ihm zu öffnen und unser Leben ihm dankend hinzugeben, damit er es in Einheit mit uns zur Vollendung führen kann. Im Kontakt mit dem göttlichen Licht verschwinden Eile und der Drang irgendetwas Bestimmtes erreichen zu müssen von ganz allein. Wir finden in das Vertrauen, dass alles zu uns findet, was zuerst uns und durch unser eigenes Einssein auch andere in diese Verbindung führt. In uns liegt die Kraftvolle Quelle und das Zuhause in das wir uns zurückziehen können, um uns geschützt und gesegnet zu fühlen - wissend, dass wir alle, in welchem Tempo wir uns auch bewegen, doch nur eines erreichen können und zum Ziel haben: Das Einheitsbewusstsein in der reinen Liebe. Einzig um das Bewusstwerden dessen geht es.

So wie es die Schnecke von einem Stück Natur über eine asphaltierte Straße doch immer wieder nur in den Schoß von Mutter Natur "zieht", so wird auch der Mensch - sobald er sich dem göttlichen Lebensstrom öffnet - wieder bewusst fühlender und wahrnehmender Teil der Natur und erwacht in ein neues Leben - fernab von Hektik, Stress und vielem, was wir heute als unverzichtbar halten.

"Die Letzten werden die Ersten sein." Gott sieht in unsere Herzen und sieht die Herzensverbindungen innerhalb seiner Schöpfung für seine Werke. Es geht nicht um das Viele, sondern darum, alles für und in dieser Liebe zu tun, in ihr zu wirken.

Wenn wir uns bewusst werden, wie wir im ewigen Kreislauf des Lebens eingebunden sind, werden wir bewusstere Entscheidungen treffen und auf vieles von Herzen gern verzichten, weil wir fühlen, wie einfach alles werden kann. Das Erwachen der Menschheit ist nicht aufzuhalten. Ein Glück für alle, die es bewusst aus freiem Willen tun, um die göttliche Schöpfung von den Schöpfungen des Egowillens unterscheiden zu lernen und so innerlich frei zu werden für eine neue Wirklichkeit, in der uns die Wahrheit offenbart wird.

5) Das Geschenk unseres Geistes



Auf dem Foto siehst Du einen kleinen Klapphocker. Ich sah ihn und fühlte mich sofort erinnert an das Geschenk unseres Geistes. Wir können einen solchen Klapphocker wie einen Zauberstuhl benutzen - Kraft unseres Geistes. Wir stellen ihn an einem stillen Platz auf und versetzen uns - Kraft unserer Gedanken - an jeden beliebigen Ort.

Wir können uns Farben, Klänge, Düfte in Erinnerung rufen. Wir können uns von einem Moment auf den anderen mit einer Person verbinden. Für unser inneres fühlendes Wesen macht es keinen Unterschied, ob wir tatsächlich dort sind - wir sind fühlbar verbunden mit Situationen, Plätzen, anderen Wesen... Wenn wir uns das so ganz und gar bewusst machen, können wir von einem Moment auf den anderen aussteigen aus Stimmungen wie Trauer, Kummer, Leid. Wenn wir wirklich glücklichsein WOLLEN, kann dies ein Weg sein, das Glück zu finden und es wie ein Magnet anzuziehen.

So können wir uns auch vorstellen, wie wir durch unsere Gedanken die verschiedensten Stimmungen in uns erzeugen. In uns ist eine blütenweiße Leinwand auf der wir Kraft des LIEBENDEN göttlichen Geistes in Erscheinung treten lassen können, was in uns fühlbar werden möchte, bis wir dieses Blütenweiße als DAS Geschenk erkennen, welches uns ins Reich des form- und namenlose führt, in dem alles Gestalt annehmen kann, aber nicht muss. Tiefster Frieden ist dann gegeben, wenn Zeit und Raum zerfließen und wir - unser Selbst - eins werden mit ihm, in solchen Momenten sind wir Eins mit dem Licht und somit selbst sicht- und fühlbares Licht. So werden wir Teil des ewigen Ozeans Leben.

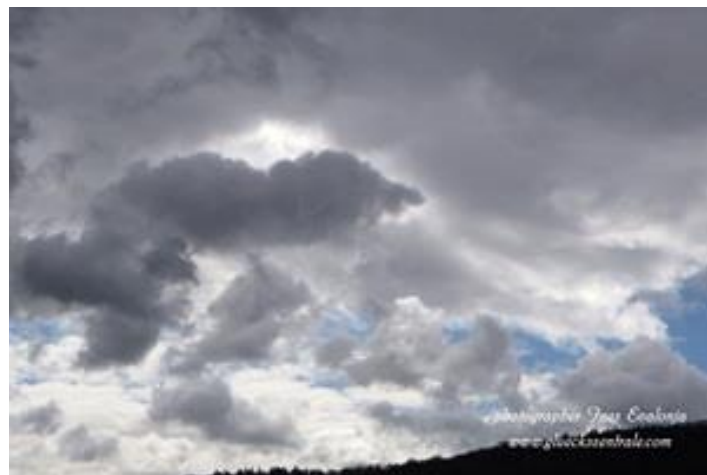
Schaffen wir dies nicht allein, dann braucht es Jemanden, der uns mit diesem Seinszustand verbindet und so sind wir wieder beim oben bereits erwähnten BRACO aus Zagreb, der uns dieses Geschenk kostenfrei anbietet: Fühlbar Eins werden mit unserem Seelenwesen und Allem, was Teil der göttlichen Schöpfung ist.

Dort, wo Zeit und Raum aufhören zu existieren und nur noch Licht und Frieden ist, erkennen wir fühlend, wer wir wirklich sind und auf ewig sein werden.

6) HERZGLÜCKmomente



Gerne darfst Du wieder an einigen HERZGLÜCKmomenten teilhaben. Oft fühle ich mich, als gäbe es einen Zauberstab, der die Welt um mich verwandelt, um mir gefühlte Freude zu schenken. Oft geschieht es, dass dann, wenn ich vor die Tür trete, die Sonne am Himmel erscheint und mich auf meinem Weg begleitet. Die Sonne ist für mich immer das wertvollste Geschenk.



Der Blick in den Himmel erfreut mich immer wieder – auch, weil immer wieder „Bilder“ zu entdecken sind. Auf dem obigen Bild ein großer Mund – ein Kuss vom Himmel, Herzen und etwas, was ich für mich behalte. Schön ist es ja, wenn wir nichts vorgegeben bekommen, sondern selbst sehen, was von uns entdeckt werden möchte. Auf dem unteren Bild sehe ich einen Engel.



All die Blütenpracht ringsum ist das Herrlichste am Frühling. Sich Zeit nehmen, diese Fülle auf sich wirken zu lassen und dann auch mal einzelne Blüten zu bestaunen. Tief berührt mich

auch, wenn zwei Blüten „aneinandergekuschelt“ sind. Viel Freude mit den nachfolgenden Blütenbildern.













Immer wieder habe ich besondere Freude an den Schöpfungen der Natur, die man früh morgens entdecken kann, z.B. Regentropfen in einer Blüte. Es schaut richtig kunstvoll aus.



Der Farn erinnert mich jedes Jahr aufs Neue beim Betrachten daran, wie sich das Leben langsam aufrollt – wie seine Blätter. Wunderschön!



Diese Kinderzeichnung erinnert so schön, was auch wir bedenken mögen. Die Blumen brauchen Sonne und Regen und Wind und Erde. Auch der Mensch ist Teil dieses Naturkreislaufs. Doch bei allem braucht es das rechte Maß für die Entwicklung. Regen gibt es in gesunder und saurer Form – förderlich und zerstörerisch. Dies erinnert an unsere menschlichen Tränen. Tränen der Trauer und des Schmerzes sind wie saurer Regen- sie zerstören unseren inneren blütenreichen Garten, der Regen in Form von Freudentränen braucht.



Schau den kleinen Spatz auf dem Zaun an. Wir Menschen befinden uns oft auf der Grenze von einer Welt zu einer neuen Welt, so auch auf der Schwelle zwischen „Gut“ und „Böse“ – dem, was wir fühlend als das „Richtige“ empfinden. Dann trauen wir uns oft nicht, loszufliegen, weil wir glauben, dass wir einsam sind, wenn wir das, was wir kennen verlassen. Doch dann sollten wir unseren Blick zum Himmel wenden. Der Himmel hilft uns, unseren Weg zu finden und schickt uns Weggefährten, wenn wir uns einsam fühlen... bis wir fühlend erkennen, dass wir niemals allein sind und daher auch nicht einsam. Die Liebe eint uns mit allem und beschenkt uns durch das Gefühl von Erfülltsein und Dankbarkeit für unser Leben.



Immer wieder freue ich mich, wenn ich – wie hier einen Eichelhäher – Tiere so nah sehen darf Er ist so wunderschön!



Ich durfte an jedem der Ostertage Glücksklee finden. Für mich ist es immer und immer wieder eine besondere Freude, weil ich so wieder Gelegenheit erhalte, jemandem eine Freude zu bereiten mit einem Gruß aus dem Gott geschaffenen Paradies, aus dem der Legende nach Eva ein Kleeblatt als Erinnerung mitnahm.





Morgens dieses Herz von der Sonne erleuchtet zu sehen und daran erinnert zu sein, dass die Freude unserer Seele Flügel verleiht.



Die Verbundenheit und Liebe zu fühlen, wenn man ein solch kleines Wesen in seiner Hand hält und es vertrauend in ihr verweilt.



Mitten im Frühling durch raschelndes Herbstlaub zu laufen bereitete mir eine ganz besondere Freude



Dieser Herzsteinfund ließ mich lächeln. In meinem im April erschienen Buch „Herz“ geht es um die entscheidende Rolle unseres Herzens. Über dem Herzstein sieht man einen runden Stein. Es ist also der Punkt verschoben nach oben, als Kopf. Für mich ist das wieder wie ein i-Tüpfelchen zum Verständnis. Sind wir als Menschen in Kontakt mit unserer geistigen Heimat – Gott – und damit der reinen Liebe, dann ist unser Herz das Zentrum und wir erstrahlen in unserem wahren Menschsein und gebrauchen dann unseren Kopf/den Verstand so, wie es von Gott in seiner Weisheit erdacht wurde. Dann entstehen Worte aus dem Herzen und erreichen auch andere Herzen, um sie an diese Wahrheit zu erinnern. Einfach großartig, was einem offenbart werden kann, wenn man offenen Herzens durch den Tag geht.



Immer freue ich mich über Marienkäfer – hier einer ganz ohne Punkte!



Weißer Federn erinnern mich immer an den Himmel. Diese an einem unsichtbaren Faden in der Luft schwebende Feder erinnerte mich daran, dass auch wir durch ein unsichtbares Bind mit unserer Seelenheimat verbunden sind. Wenn wir (unser Seelenselbst) die Begrenzung des Körpers verlässt, sind wir wieder leicht wie eine Feder. So fühlen wir uns auch, wenn wir in Kontakt mit Gott sind und das SEIN im Moment verwirklichen.



Die Schlüsselblume ist für mich immer wieder die Erinnerung, dass die Blumen uns die Tür zum Himmel öffnen – durch Form, Farbe, Duft – einzeln und auch in ihrer ganzen Fülle.



Fühlen wir uns – wie auf diesem Bild sichtbar gemacht durch den Zaun – abgeschnitten von der Freude, dann können wir uns den Blumen zuwenden und uns mit ihrem Wesen verbinden. Ich darf es täglich erleben, wenn ich sie morgens begrüße und berühre und abends verabschiede und ebenfalls berühre. Ich fühle ihre Dankbarkeit und wie sie dafür Blüte für Blüte in ihrer Kraft und Schönheit hervorbringen – mir zur Freude. Es ist ein anderes Leben, wenn wir das Leben innerhalb der Schöpfung beginnen zu fühlen und wahrzunehmen.



Unverhofft mit Musik beschenkt zu werden inmitten einer Stadt ist immer wieder HERZGLÜCK pur - vor allem, wenn man sich Zeit nehmen kann, um bewusst einzutauchen in die Melodien.



Diese von Vergissmeinnicht umgebene Bank erinnerte mich daran, wie unzählig vielen Seelen wir dankbar sein dürfen für all das, was wir heute nutzen können,

obwohl wir nichts dafür getan haben. Sich dessen bewusst zu werden, ist meines Erachtens ein wichtiger Schritt. Ebenso auch das Schauen darauf, welch schweres Leben unsere Ahnen teilweise hatten und wie leicht es uns heute durch viele Errungenschaften durch das Leben unserer Vorfahren gemacht ist. Dann erstirbt so manche Klage, schon bevor sie unseren Mund verlässt über Schwierigkeiten, die wir im Vergleich zu früheren Zeiten einfacher zu lösen vermögen, als die Menschen früher. Vieles beginnen wir dann mit neuen Augen zu sehen und unser eigenes Leben erscheint in neuem Licht. Wer weiß, ob unsere Ahnen uns sehen und hören... wenn sie es tun (Ich glaube daran.), dann werden wir in unserem Leben Unterstützung aus der uns noch unsichtbaren Welt erhalten. Denn die Liebe wirkt über den physischen Tod hinaus in viele Leben.



Fasziniert war ich von diesem Herz aus Steingartenpflanzen. Der Anblick lässt mich lächeln.

Dies waren wieder einige Momente meines HERZGLÜCKS der vergangenen Tage. Möge der Eine und Andere auch Dein Inneres bewegt und berührt haben und auch Du Dich über unzählige solcher Momente und Erinnerungen freuen dürfen.

7) Poesie II



So fern schienst du mir zu sein...
bis zu jenem Moment als ich fühlte,
dass jeder liebevolle Gedanke an dich
dich blitzschnell bei mir sein lässt –
so als seist du da.
Als ich mir dessen bewusst wurde,
fehltest du mir plötzlich nicht mehr.
Die klaffende Lücke war aufgefüllt mit Liebe,
die Zeit und Raum überbrückt,
weil wir sie nur IN uns fühlend wahrnehmen können.
Seit diesem bewusst erlebten Moment
begriff ich die unsagbare Güte Gottes,
dessen Liebe uns auf die selbe Weise immer nah ist.
Seither erlebe ich so manchen Moment im Zustand
verzücktem Stillseins und bin dadurch in Kontakt
mit dem gefühlten Paradies.
Ob dein Körper mir nochmals nah sein wird,
das weiß nur Gott allein.
Doch du kannst mir niemals näher sein,
wie in diesen Momenten bewusst gefühlter
Verbundenheit.
Ob du an mich denkst?
es ist vollkommen gleich –
denn in mir fühle ich das Himmelreich der Liebe.
Diese Liebe macht mich reich und mein Innerstes weich.
Sie verbindet mich mit farbenfroher, duftender Freude
in jedem Hier und Heute.
Es reicht, dass ich weiß, dass es dich gibt –
glücklich allein ist eine Seele,
die mit der göttlichen Liebe verbunden bleibt.

Ines Evalonja - April 2017

8) Vorankündigung



Im Wonnemonat Mai erblickt ein neues Buch das Licht der Welt: Der zweite Band der Buchreihe „Schicksalspoesie“ mit dem Namen „BLUMENKÜSSE“.

Es vereint Blumenfotos und Texte zu einem – wie ich hoffe – wieder Freude spendenden und berührenden Buch, welches nicht nur einmal zur Hand genommen werden möchte, sondern Weg begleitend immer das passende Bild und die passenden Worte für den Augenblick, in dem es aufgeblättert wird.

Der Erscheinungstermin ist voraussichtlich Mitte Mai 2017.

Die ISBN-Nummer lautet: 978-3743149281.

Erwerben kann man das Buch überall im Buchhandel und online in allen bekannten Shops.

8) Meine lieben Wünsche



Ich wünsche uns allen die Verbundenheit mit Gott und unserer Mutter Erde und ihre fühl- und sichtbare Liebe für all ihre Kinder. Mögen wir ihren Schutz und den Segen annehmen und in der himmlischen Führung zu Meistern unseres irdischen Daseins werden dürfen.

Ich wünsche uns allen gefühlte Freude und Wertschätzung für all das, was uns gegeben ist zu Freude für uns und andere.

Ich wünsche uns unzählige Momente bewusst gefühlten Herzglücks, berührende und hilfreiche Begegnungen, bewusst genutzte Zeit und fühlbaren Frieden.

Möge sich für jeden das best mögliche ereignen dürfen für die innere Reife. Mögen wir alle Lebensprüfungen Dank Gottes Hilfe meistern und heil werden von allen Belastungen der Vergangenheit auf allen Seinsebenen.

Fühl Dich umarmt - wenn Du magst.

Danke, für Deine Zeit des Lesens und Verweilens bei Worten und Bildern. Möge meine Freude auch Deine Freude sein. Die Freude ist der Zauberstab, der uns vom Himmel mitgegeben ist, um unsere Heimat zu fühlen und von ihr zu künden, damit der Glaube an das Paradies lebendig bleibt und uns Wege aufgezeigt werden können, wie wir es wieder erbauen können - gemeinsam.

In Wertschätzung und Liebe für Dich



Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

Neu erschienen:



ISBN 978-3743175822